

in England werde sie nicht reif. Und der Wirth traute den Gästen, denn er glaubte, es seien Herren aus dem Parlamente, die viel Verstand haben und Alles recht genau kennen müßten, und was sie sagten, sei richtig und wahr. Und da ließ denn der Gutsbesitzer einige Zeit nachher die Kartoffelsträucher herausreißen und wollte sie wegwerfen lassen. Aber eines Morgens im Herbste ging er einmal durch seinen Garten und sah in der Asche eines Feuers, das der Gärtner sich angemacht hatte, schwarze, runde Knollen liegen. Er zertrat ein solches Ding, und siehe, es war inwendig ein schönes, weißes Mehl; und da er das Ding in die Hand nahm, duftete es ihm so lieblich entgegen, wie eine gebratene Kartoffel. Der Herr fragte den Gärtner, was für Knollen das wären. Und der Gärtner antwortete und sagte ihm, daß sie unten an der Wurzel des fremden, amerikanischen Gewächses gehangen hätten. Nun ging dem Herrn erst das rechte Licht auf, wie es oft zu gehen pflegt, daß man z. B. klüger ist, wenn man vom Rathhause kommt, als wenn man hinausgeht, und daß nach der That der kluge Rath kommt. Kurz, der Herr merkte, was sein Freund Franz Drake gemeint hatte, und lernte, daß bei der Kartoffel Wurzel, Same und Frucht beisammen sind. Er ließ die Knollen sammeln, zubereiten, und lud dann die Parlamentsherren wieder zu Gaste. Gewiß wurde wieder mancher Toast ausgebracht. Wahrscheinlich wurde wieder eine Rede gehalten, und der Inhalt derselben wird wohl gewesen sein, daß der Mensch, wenn er bloß nach dem urtheilt, was so eben an und auf der Oberfläche ist, und nicht auch tiefer gräbt, bisweilen gar sehr irren könne. Und so ist es denn auch!

9. Hanf und Flachs.

Diese beiden Gewächse, welche in Deutschland fast allenthalben angebaut werden, verdanken ihre Verbreitung weder ihrer Blüthe, noch ihren Früchten, sondern ihrem Stengel. Dieser enthält nemlich zähe Fasern (Bast), welche, nachdem sie von den spröden, holzigen Schalen befreit sind, biegsame Fäden geben, die sich spinnen lassen. Welchen unendlichen Nutzen diese gewähren, kann sich Jeder selbst aufzählen, wenn er an die Waaren des Seilers, an die Fäden von dem Pechdrathe des Schusters bis zu dem Zwirn der Nätherin, an die Leinwand von dem groben Packtuche bis zu dem feinsten Battist denkt. Zwar hat man in neuerer Zeit die ausländische Baumwolle vielfach an die Stelle des Flachsese gesetzt, aber das feinste und dauer-